

(117—3)

Nr. 1383.

**Concurs = Kundmachung**

zur Besetzung der Forstassistentenstelle an der Landes-Waldbauschule in Schneeberg, eventuell der Stelle des Forstsecretärs beim fürstlich Schönburg-Waldenburg'schen Forstamte in Schneeberg.

An der Landes-Waldbauschule ist die Stelle des Forstassistenten und Lehrers für forstliche Botanik und Pflanzenkunde, für die Lehre über Forstschutz, über forstschädliche und forstnützliche Thiere, über Forst- und Jagdpolizei und über Vermessung und Taxierung der Forste, fürs Zeichnen und für schriftliche Aufsatzlehre zu besetzen. Neben der Ertheilung des Unterrichtes obliegt demselben die Verwaltung des Schulforstes und die Besorgung etwaiger anderer mit den Schulzwecken im

Zusammenhange stehender Geschäfte. Der Forstassistent wird in den Status der fürstlich Schönburg-Waldenburg'schen Beamten eingereiht und bezieht einen Jahresgehalt von 600 fl. nebst freier Wohnung und 6 Klafter harten Brennholzes. — Im Falle der Besetzung der Forstassistentenstelle im Vorrückungswege kommt die Stelle des Forstsecretärs beim fürstlich Schönburg-Waldenburg'schen Forstamte in Schneeberg mit 500 fl. Jahresgehalt nebst freier Wohnung und 6 Klaftern harten Brennholzes zur Besetzung. Bewerber um diese Dienststellen haben nachzuweisen, daß sie an einer Forstlehranstalt die Studien mit gutem Erfolge zurückgelegt haben und nach Absolvierung der Studien mindestens ein Jahr im praktischen Forstdienste in Verwendung standen, daß sie ledigen Standes und außer der deutschen auch der slowenischen oder einer mit derselben verwandten slavi-

sehen Sprache vollkommen mächtig sind. — Die bezüglichen Gesuche sind beim fürstlich Schönburg-Waldenburg'schen Verwaltungsamte Schneeberg, Post Altenmarkt in Krain

bis zum 15. April 1873

einzubringen.

(120—1)

Nr. 3146.

**Kundmachung.**

Montag am 31. März 1873 werden die städtischen Wiesen am Laibachflusse ober Lippe, Burgarski deli genannt, partiellweise und in öffentlicher Licitation verkauft.

Kaufslustige wollen am bestimmten Tage vormittags um 9 Uhr auf der benannten Wiese erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. März 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.**

(699)

Nr. 882.

**Bekanntmachung.**

Die Gläubiger der André Domenig'schen Concursmasse werden zur Einvernehmung über das gelegte Expensar des Masseverwalters, über die Realisierung einiger Activforderungen, Vertheilung des realisierten Massevermögens und einige wesentliche Fragen der Verwaltung zu berufen auf den

27. März 1873

vormittags 9 Uhr vor dem k. k. Landesgerichte in Laibach angeordneten Tagfahrt hiermit einberufen.

Laibach, am 28. Februar 1873.

Vom k. k. Concurscommissär.

(743—1)

Nr. 1431.

**Amortisierung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es habe Katharina Dolenz von Laibach um die Einleitung der Amortisierung der auf ihrem, im magistratischen Grundbuche vorkommenden halben tirnauer Waldantheil Mappe Nr. 155, Rectf.-Nr. 119 seit dem 29. Oktober 1795 für Helena Dolenz auf Grund des Heiratsvertrages vom 14. Jänner 1769 pränotiert haftenden Heiratsgutforderung pr. 100 fl. k. W. oder 85 fl. C. M. und der auf derselben zu gunsten der Margareth Gostincar seit dem 14ten November 1795 auf Grund des Schuldscheines vom 11. August 1795 superpränotiert erscheinenden Forderung pr. 70 fl. k. W. oder 59 fl. 30 kr. C. M. gebeten.

In Stattgebung dieses Gesuches werden diejenigen, welche auf die obigen Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben so gewiß bis einschließig den

28. März 1874

bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden, widrigens auf Ansuchen der Katharina Dolenz die Amortisation der obigen Eintragungen und zugleich deren Löschung bewilliget werden würde.

Laibach, 15. März 1873.

(693—2)

Nr. 589.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Gladnik von Kirchdorf gegen Michael Voger von Oberdorf wegen aus dem Urtheile vom 21. August 1859, Z. 5334, dem

Gesuchsteller schuldiger 194 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Michael Voger gehörigen, im Grundbuche ad Voitsch sub Rectf.-Nr. 23 Urb.-Nr. 8, Consc.-Nr. 73/67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. März,  
25. April und  
29. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten Jänner 1873.

(647—2)

Nr. 407.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rancic von Präwald die exec. Versteigerung der dem Johann Gerzina von Großubelsku gehörigen, gerichtl. auf 2015 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2/23, Tom. II, Fol. 79 ad Herrschaft Präwald bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. März,  
die zweite auf den  
28. April  
und die dritte auf den  
28. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Februar 1873.

(601—3)

Nr. 986.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.845, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, Z. 16.845, auf den 22. Jänner und 22. Februar 1873

angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der den Johann und Maria Novol von Ganice Nr. 5 gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Grünhof pcto. 46 fl. 26 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

26. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß die in Pfand gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(597—3)

Nr. 22.332.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.778, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1872, Zahl 16.778, auf den 22. Jänner und 23ten Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Mathias Sinc gehörigen Realität Urb.-Nr. 471, Rectf.-Nr. 359 ad Sonnegg pcto. 14 fl. 70 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

26. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Jänner 1873.

(665—2)

Nr. 5726.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ivanetic von Raschiza, durch Dr. Sajoivic von Laibach, gegen Josef Adamic von Leustek wegen schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 50, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. März,  
3. Mai und  
31. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. Oktober 1872.

(370—3)

Nr. 351.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Die in der Executionsfache des Franz Bergant von Altlach gegen Johann Potocnik von Sapotnica pcto. 250 fl. auf den 1. Februar und 1. März l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung wurde als abgethan erklärt, und es wurde der auf den

5. April l. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 26. Jänner 1873.

(606—2)

Nr. 984.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.846, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, Z. 16.846, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz Sinc von Ganice gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Sonnegg pcto. 60 fl. 50 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

29. März 1873

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(644—2)

Nr. 6933.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matjaz Grebenc'schen Nachlasses von Großlaschitz gegen Josef Presenik von Großlaschitz wegen schuldiger 60 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg Urb.-Nr. 897, Urb.-Nr. 747/159 vorkommenden Realität Nr. 34, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 565 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. März,  
3. Mai und  
31. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. Dezember 1872.

# Carl Schmidt's Gärtnerei,

Karlstädter-Vorstadt Nr. 24,

vis-à-vis der Glockengiesserei des Herrn A. Samassa,  
empfehlend zur jetzigen Saison ihr reiches Lager aller Gattungen

## Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumensamen

in frischer, keimfähiger Ware.

**Feinste Speise-Erdäpfel** in den ertragreichsten, vorzüglichsten Sorten, als: **Frühste amerikanische Rosen-, König der Frühen, Klimax, Prolisse, frühe Early Goodrich, The Queens Patate, Lerchen-Eier, frühe Circassienne, lange und ovale Sechswochen-ete.**, ebenso die besonders für Güter und Brennereien höchst empfehlenswerthen **Futtererdäpfel**, die **echte Riesen-Marmont- und neueste Riesenerdäpfel**, beide enorm ertragreich.

Ferner zur jetzigen geeigneten Pflanzzeit **Obstbäume**, als: **Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Marillen, Pfirsich, Quitten, Mispeln, Haselnüsse, Feigen, Ribisel, Stachelbeeren, Himbeeren, Reben, Erdbeeren grösstfrüchtigste, Rosen, Thee-, Noisette-, Bourbon- und Hybride remontant, niedrige in Töpfen, als auch hochstämmige aus dem freien Lande, darunter die schönste aller gelben Rosen „Persian yellow“.**

(668—1) Nr. 1282.

### Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. September 1869, Zahl 2797, der aus Rassenfuss Ps.-Nr. 43 gebürtige Johann Plestovic, gewesener Gemeine des k. k. 17. Infanterieregimentes, welcher am 10. Mai 1847 im Lager zu Bologna vermisst wurde und seitdem nicht mehr zum Vorschein gekommen ist, für todt erklärt.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 12. März 1873.

(645—1) Nr. 599.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger der ohne Testament verstorbenen Hausbesitzerin Apollonia Mally von Neumarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 25ten Februar 1873 ohne Testament verstorbenen Hausbesitzerin Apollonia Mally von Neumarkt eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 3. April 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 1. März 1873.

(667—3) Nr. 5277.

### Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aersars gegen Johann Lazar von Malavas Nr. 6 wegen schuldigen 39 fl. 70 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. die dritte exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 415 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. 20 kr. ö. W., im Reassumierungswege bewilligt und die Bormahme derselben auf den

22. März 1873

vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. Oktober 1872.

(522—2) Nr. 445.

### Sistierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Goriup und Herrn Franz Kalister, Erben nach dem sel. Herrn Johann Kalister, durch Herrn Dr. Den, einverständlich mit dem Executen Michael Verh von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 5ten November 1872, Z. 8708, auf den 24ten Jänner und 25. Februar 1873 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 577 und 584 ad Herrschaft Adelsberg für abgehalten erklärt und die auf den

28. März 1873

angeordnete dritte exec. Feilbietung dieser Realität mit dem Reassumierungsrechte sistiert worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Jänner 1873.

(568—1) Nr. 5046.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krašove von Dane Nr. 2 die exec. Feilbietung der dem Matthäus Palcic von Podzirku Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. und 80 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 33 und Dom.-Grdb.-Nr. 321 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtsgebäude, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Oktober 1872.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstrasse 45.** Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955—38)

## Kundmachung. (681—3)

Zur Besetzung der Haupt-Agentur für das Kronland Krain mit dem Sitze in Laibach für ein renommirtes Institut gegen fixen Gehalt und Antheil am Geschäfte werden eigenhändig geschriebene Offerte unter Angabe der Referenzen sub Chiffre **V. B. N. 1000** in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

(633—3) Nr. 6118.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zerni Sterle von Burkartische gegen den minderj. Anton Tauler von Usmane wegen schuldiger 19 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der zu gunsten des letzteren auf der im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 207, Ref.-Nr. 78 vorkommenden Realität intabulirten Forderung per 37 fl. gewilligt und zur Bormahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. März,

26. April und

24. Mai 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. Oktober 1872.

(666—2) Nr. 6410.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die executive Feilbietung der gegnerischen, auf den im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906 und 889, Ref.-Nr. 740 vorkommenden Realitäten in Großlaschitz zu gunsten der Maria Hudovernik intabulirten Forderungen aus dem Kaufvertrage vom 17ten Oktober 1862 und der Cession vom 30ten Jänner 1868 per 1000 fl. und 1400 fl. wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870, Z. 5934, schuldiger 874 fl. 94 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und deren Bormahme auf den

29. März,

3. Mai und

31. Mai 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Besatze angeordnet, daß obige Forderungen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um ihren Nennwerth bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. November 1872.

(691—2) Nr. 7415.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Zwentl, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Frau Pauline Wieden von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1869, Z. 3666, schuldigen 1292 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 396, 472/2 und 594 und ad Grundbuche

Turnlat sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl., 40 fl., 900 Gulden und 120 fl., dann der auf 739 fl. bewertheten Fahrnisse gewilligt und zur Bormahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. März,

23. April und

26. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco Zirkniz, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sowie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten Dezember 1872.

(609—2) Nr. 2188.

### Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. Jänner 1873, Z. 344, auf den 4. März 1873 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Johann Merdnik von Smerje Nr. 8 ad Pfarrgilt Dornegg kein Kauf-lustiger erschienen, am

4. April 1873,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 5ten März 1873.

(692—2) Nr. 6893.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Junz von Triest, durch Herrn Dr. Den von Adelsberg, gegen Franz Denjal von Unterkloitsch wegen der Gesuchstellerin schuldiger 1317 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 140, 172 und 217, Urb.-Nr. 45, 56 und 70 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5851 fl. ö. W., gewilligt und zur Bormahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. März,

24. April und

27. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Oktober 1872.

# Oeffentlicher Dank.

Ich erhielt bei Gelegenheit meines Benefices aus huldreichen Damen- und Herrenhänden bedeutende Geldspenden und werthvolle Blumenkränze. Ich fühle mich verpflichtet, für diese huldvollen Beweise der mich ehrenden Theilnahme den p. t. freundlichen Spendern meinen innigsten Dank auszudrücken. Ich erlaube mir, dieser öffentlichen Kundgebung noch die Versicherung beizufügen, daß ich den 20. März 1873, mit ihm meine sehr geehrten p. t. Gönner in Laibach im freundlichen Andenken halten werde.

**Karoline Kropp,**  
Opernfängerin.

(744)

# Mühl- und Realitäten-Verpachtung

ganz nahe einer Eisenbahnstation, bestehend aus herrschaftlichem Wohngebäude mit Stallungen, Keller etc., Aekern, Wiesen und Obstkarten, einer Mahlmühle mit 4 Gängen und einem Wirthshause. (680-2)

Durch das Verwaltungsamt Faal bei Marburg.

# Wohnung.

Auf der **Villa Nr. 15** sind im **Karlstädter-Vorstadt** 1. Stock **5 Zimmer**, ebenerdig **3 Zimmer** sammt allen Zugehör zu **Georgi** zu vermieten. Auch können **2 Zimmer** möbliert über Sommer ausgegeben werden. Eine complete Einrichtung für eine Schnitt- oder Spezereihandlung aus hartem Holz, poliert, schön gearbeitet, ist um ein Drittel des Preises zu verkaufen. Näheres daselbst im ersten Stock zu erfragen. (739-1)

# Zahnweh!

jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Liton**, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker **Birschitz.** (334-6)

(700-1)

# Ein Ponny

mit **Steirerwagen** und doppeltem **Geschirr** ist preiswürdig zu verkaufen und zu besichtigen im **Mediat'schen Hause** in **Laibach**, **Wienerstraße Nr. 73.**

# 1500 Eimer

vorzüglicher **Eigenbau-Wein** vom Jahre 1872 aus den **Wissler- und Tromler-Gebirgen** werden partienweise von 10 Eimern aufwärts billig verkauft.

**Leonhardt del Cott**  
(740-1) in **Rann.**

# Amerikanische Erdäpfel

früh- und spätzeitige, sehr reichhaltig, **Zentner zu 2 fl. 50 kr.**, sind zu haben bei

**P. Skale,**  
auf der **Polana** in **Laibach.**

(745)

# Weinhefe,

abgepreßt, in Teigform oder getrocknet in Stücken, kaufen zu den besten Preisen (136-6)

**Wagenmann, Seybel & Co.,**  
Wien, IV. Bez., Kesselgasse.

# Announce.

5 Stück **Wiesen** sammt einer **Heuschuppe** an der **Sonneneggerstraße** sind sofort zu verpachten, sodann sind ein vierstelliger **Glas-** und ein **Leiterwagen** zu verkaufen. (690-2)

Das Nähere am alten Markt Nr. 158, 1ten Stock, zu erfragen.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**

Sobald erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Neue Subscriptions-Werke

Vorrätig in **Ignaz v. Kleinmayr & F. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach.**

# Die Sklavenbarone oder Weiß und Schwarz.

Roman von **Adolf Schirmer.**

In ca. 16 Lieferungen à 25 Kreuzer complet. Mit 2 Prämiebildern.

Das die Menschheit entwürdigende Sklaventhum war von jeher der schwarze Schandfleck, der die sonst so freien Institutionen der vereinigten Staaten von Amerika beschmutzte. Eine Nation, welche Gleichheit vor dem Gesetze, persönliche Freiheit im ausgedehntesten Maße, mit einem Wort die liberalsten Menschenrechte sich beilegte, verdammt zu gleicher Zeit einen ganzen Menschenstamm um seiner Farbe und Abstammung willen zu der entwürdigendsten Abhängigkeit, machte die Glieder desselben, in grenzenloser Selbstüberhebung, zur künstlichen Ware, erniedrigte sie bis zum Thiere und verhängte Grausamkeiten über sie, die uns mit Schauer erfüllen. Und das alles des schändlichen Eigennuzes, der Habgier, der verwerflichsten Leidenschaften willen. Und jene weisen Männer, die sogenannten **Sklavenbarone**, welche die armen Schwarzen tyrannisirten und ausnützten, standen meistens in moralischer Beziehung weit unter diesen Unglücklichen, denn sie verfielen allen jenen verderbenbringenden Leidenschaften, welche ein stüppiges Nichtsthum oder das Jagen nach Reichthümern der Menschheit einimpfen. Dieser Gegensatz von **Weiß und Schwarz**, diese aller Humanität höhnsprechende Sanctionierung des Sklaventhums sollte sich furchtbar rächen, als die Interessen des Südens und Nordens der Union immer weiter auseinander gingen, und

ein blutiger Bürgerkrieg war die Remesse, welche der Corruption und sittlichen Verkommenheit auf dem Fuße folgte. In dem Romane: **Die Sklavenbarone** oder **Weiß u. Schwarz** schildert der bekannte Verfasser nicht nur genau die Gesellschaft der südlichen Staaten, sondern auch jene des Nordens der Union und bietet uns unwillkürlich dabei viele Anknüpfungspunkte an unsere eigenen, in Genußsucht und modernem Schwindel und belangenkränkelten socialen Zuständen. Zugleich aber auch schildert er uns mit lebhaften Farben wahren Patriotismus und opfernde Selbstergrüßung. **Lincoln**, der im Unglück und weise und maßhaltend im Glück, die Idee der Freiheit durch seinen Tod verkörpert, der kühne Sieger von **Gettysburg**, **Jefferson Davis**, der tüchtige und interessante Gestalten, unter denen die verdorrene Frauen in erster Linie hervorzuziehen in dem Werke an uns vorüber, das mannigfache Abwechslung Pflanzenleben, Anstrebler, Szenen aus dem Indianer- und Gräberleben und dem Treiben der **Walds** und **Spekulanten** des Nordens bietet und somit nur eine reiche Unterhaltung, sondern auch Belehrung gewährt.

**Georg von Gaal's**

# Allgemeiner deutscher Muster-Briefsteller

und **Universal-Haussecretär**

für alle

in den verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnissen sowie im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden Fälle.

Unentbehrliches Handbuch für jedermann.

Sechste gänzlich umgearbeitete Auflage in 13 Lieferungen à 25 Kreuzer.

In unserer Zeit der fortschreitenden Kultur macht man auf die Elementarbildung eines Menschen ganz andere Ansprüche, als dies noch vor 10 oder 20 Jahren der Fall war. Man man sich damals ungeschert über manche Feinheiten des Briefstils hinaussetzen, so darf man heute wohl nicht mehr wagen, ohne den Verdacht zu erregen, in der Schulbildung zurückgeblieben zu sein.

Aber selbst der Gebildete ist oft im Zweifel bezüglich der Form, Titulatur und Zeichnung eines Briefes oder einer den Behörden zu überreichenden Eingabe und kann in dieser Beziehung leicht einen mit unangenehmen Folgen begleiteten Verstoß begehen.

Es ist daher für jedermann von großer Wichtigkeit, für alle derartigen Fälle einen zuverlässigen Rathgeber zu besitzen, und ein solcher ist der soeben in sechster gänzlich umgearbeiteter Auflage erscheinende **Allgemeine deutsche Muster-Briefsteller** von **Georg v. Gaal**.

Auch auf diese neue Auflage wurde die nämliche Sorgfalt verwendet, welche den früheren Auflagen gewidmet wurde. Alle Theile in dem ganzen Buche sind mit steter Berücksichtigung der neuesten Zeitverhältnisse verändert und zum großen Theile umgearbeitet worden.

**Alexander Dumas'**

# Romantische Meisterwerke.

(Illustrirte Classiker-Ausgabe.)

III. Serie.

# Memoiren eines Arztes.

Der Roman zerfällt in vier Abtheilungen.

1. Abtheilung. **Joseph Balsamo.** 2. Abtheilung. **Das Halsband der Königin.** 3. Abtheilung. **Angé Pitou.** 4. Abtheilung. **Die Gräfin von Charny.**

Dieselben bilden ein zusammenhängendes Ganzes, und behandelt das Werk in der bekannten hochinteressanten Schreibweise des berühmten Verfassers die vollständige Geschichte der französischen Revolution, sowie ihrer Ursachen und Wirkungen, von 1770 beginnend.

Der Roman „**Memoiren eines Arztes**“ erscheint in ca. 36 Lieferungen, jede von 7 bis 8 Bogen Inhalt und mit einer effectvollen Illustration versehen.

Jede Lieferung kostet 30 Kreuzer.

Als Prämie erhalten die geschätzten Abnehmer des Werkes zwei prachtvolle, große Farbendruck-Bilder (wahre Zimmergerilde):

**Mädchen am Bache** } Pendants,  
**Mädchenliebliche** } gegen die geringe Nachzahlung von 1 fl. 6. W. pro Blatt.

Jede Buchhandlung vermittelt den Bezug dieser höchst interessanten Prämienwerke zu den oben angegebenen Preisen und liefert die Fortsetzungen pünktlich.

Mit Franco-Postzusendung kostet jedes Heft 4 kr. für Porto mehr.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**

**Paul de Kock's**

# Ausgewählte humoristische Romane.

(Illustrirte Classiker-Ausgabe.)

In 40 Lieferungen von 7-8 Bogen Inhalt mit 40 Illustrationen à 30 Kreuzer.

**Berzei önis**

aller in der ausgewählten Sammlung enthaltenen Romane von

**Paul de Kock**

(Illustrirte Classiker-Ausgabe.)

**Ambrosine, die schöne Baderin.**

**Das Blumenmädchen von Paris.**

**Die Frau von Nonflanquin, oder Wie die Ehe so der Lohn.**

**Felicie, das Mädchen aus dem fünften Stock.**

**Herr Choublanc, der seine Frau sucht.**

**Der Schreckenshund.**

**Der Millionär.**

**Weiber, Wein und Spiel.**

**Die Ladenmamsells.**

**Das Mädchen mit 3 Unterröcken.**

**Die Dame mit drei Schnürleibchen.**

**Liaquint der Bucllige.**

Diese Romane sind in 40 Lieferungen enthalten.

Jede Lieferung kostet 30 Kreuzer.

Einzelne Werke werden nur zu erhöhten Preisen verkauft.

Die complete Sammlung unter dem Titel „**Gesammelte neuere humoristische Romane**“ von **Paul de Kock**, illustrirte Classiker-Ausgabe, ist in 130 Lieferungen à 30 Kreuzer ebenfalls in unserem Verlage erschienen, und stehen Verzeichnisse zu Diensten.

# Die Pester Versicherungs-Anstalt

hat Herrn **Friedrich Drenik** als Mobilbeamten angestellt und ihn zur Entgegennahme von Feuer- und Lebens-Versicherungsanträgen, sowie zur Einhebung von à Conto-Zahlungen und Prämiegeldern gehörig bevollmächtigt.

Die gefertigte Hauptagentschaft bringt dies zur allgemeinen Kenntnis und erklärt gleichzeitig die Haftungs-Uebnahme für alle durch Herrn **Friedrich Drenik** abgeschlossenen Versicherungs-Geschäfte, dann eingehobenen Assecuranzgelder oder sonstigen im Interesse der Anstalt getroffenen Anordnungen und empfiehlt denselben sowohl dem geehrten Versicherungs-Publicum, als auch den Herren Bezirksagenten auf das beste.

Die Hauptagentschaft in **Laibach**

der **Pester Versicherungs-Anstalt:**  
**Franz Drenik.**

Die im Jahre 1864 gegründete

# Pester Versicherungs-Anstalt

welche in Stammkapital, Reserven und Prämieeinnahmen einen Gewährleistungsfond von über (513-6)

# Sechs Millionen Gulden

bietet und seit ihrem Bestehen bis 1871 **Schäden für 7 1/2 Millionen** bezahlt hat, versichert gegen **Feuerschaden**, u. z.:

1. Auf **Gebäude** und auf die in denselben befindlichen **Vorräthe, Maschinen, Requisiten, Warenlager, Einrichtungsgegenstände, Fourage und Feldfrüchte.**
2. Gegen **Feuer- und Bruchschaden** an **Spiegeln** und **Spiegelglas.**
3. **Auf das Leben des Menschen**, u. z. alle Arten von **Kapitals-Aussteuer** und **Rentenversicherungen**, nach 15 verschiedenen **Combinationsen.**

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unsern vorzüglichen

**Hydraulischen Kalk**  
**Steinbrücker Natur-Cement**  
**Feuerfesten Ziegel**

dto. **Quarzsand**  
dto. **plastischen Thon**  
dto. **Chamotte,**

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (466-4)

**Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück**  
in **Steiermark.**

Lager bei Herrn **Simon Pessiack** in **Laibach.**